

Jahresbericht 2023

vorgelegt bei der Mitgliederversammlung am 28. Mai 2024

Vorausgeschickt

Das Jahr 2023 des Vereins „housing first bozen EO“ war geprägt von der Begleitung 25 obdachloser Gäste im dormizil 1 in der Rittner Straße 25 (bis April 2023), der Neueröffnung von dormizil 2 in der Vintler Straße 9 (17. Oktober 2023), von gelungener Wohnungssuche für ehemalige Gäste, von Umzügen und Begleitung der ehemals obdachlosen Menschen in den neuen Wohnungen, von Sensibilisierungsveranstaltungen, Besuchen von jungen Menschen und bei anderen Organisationen, von Pressearbeit, Spendenaktionen und vorbereitenden Maßnahmen für den Umbau des dormizil 1 in der Rittner Straße, von der Anstellung einer Sozialarbeiterin, von Neuwahlen des Vorstandes und der Vereinsweiterung durch neue Mitglieder.

Gründung und Vereinsmitglieder „housing first bozen EO“

Am 20. Oktober 2020 haben Magdalena Amonn, Paul Tschigg, Christian Anderlan, Sigrid Bracchetti, Norbert Pescosta, Wolfgang Aumer, Martina Schullian, Helmuth Niedermayr, Verena von Aufschnaiter und Birgit Bragagna Spornberger den Verein „housing first bozen EO“ mit folgender Zielsetzung gegründet:

- Unterkunft für Menschen bieten, die sonst niemand aufnimmt, die ihren Lebensmittelpunkt in Südtirol haben und aufgrund ihrer persönlichen Situation oder psychischen Verfassung nicht in bereits bestehenden Einrichtungen für obdachlose und wohnungslose Menschen bleiben können und wollen, oder nicht anspruchsberechtigt sind;
- eine Langzeitwohnmöglichkeit für Personen einrichten, die durch das Fehlen eines eigenen Wohnraumes der Öffentlichkeit ausgesetzt sind,
- soziale, wirtschaftliche, geistige und seelische Hilfestellung für Menschen in schwierigen Lebensumständen und Krisensituationen bieten.

Seit Herbst 2023 gehören dem Verein folgende Mitglieder an: Magdalena Amonn, Paul Tschigg, Christian Anderlan, Sigrid Bracchetti, Norbert Pescosta, Wolfgang Aumer, Martina Schullian, Verena von Aufschnaiter, Birgit Bragagna Spornberger, Erich Innerbichler, Maria Lobis, Ulrike Haselsteiner, Hanspeter Haselsteiner.

Die Entwicklung

Die „Haselsteiner Familienprivatstiftung“ hat dem Verein „housing first bozen EO“ am 15.09.2021 in der Rittner Straße 25 in Bozen ein vierstöckiges Gebäude für 30 Jahre kostenlos zur Verfügung gestellt – mit dem Auftrag, es obdachlosen Menschen dauerhaft nach dem Konzept „Housing first“ bereitzustellen. Seit vielen Jahren müssen in Bozen mehr als 100 Menschen ohne Dach über dem Kopf im Winter eisige Nächte auf Parkbänken, unter Brücken, in Abbruchhäusern und Zelten am Rand der Flüsse verbringen. Es gibt für sie keine menschenwürdige Winterunterkünfte. Die meisten Winternachtquartiere in der Landeshauptstadt bestehen aus großen Sälen und Hallen am Rand der Stadt. Sie befinden sich nicht im Stadtzentrum, wo obdachlose Menschen sich hauptsächlich aufhalten. Das Gebäude in der Rittner Straße war nach der Übergabe des Gebäudes im Jahr 2021 bewohnbar. Die Vereinsmitglieder haben daher entschieden, das Haus als Winternachtquartier für 25 wohnungs- und obdachlose Menschen vorzubereiten und bereitzustellen. Es erhielt den Namen „dormizil“.

Engagierte Freiwillige bringen sich ein

Der Verein „housing first bozen EO“ hat in der Folge in den Wintern 2021/2022 und 2022/2023 jeweils 25 obdachlosen Menschen zwei Winter lang ein warmes Bett im kalten Winter geschenkt. Mehr als 120 Freiwillige haben sich bei Nacht- und Frühstücksdiensten eingebracht, den Wäschewechsel organisiert, Müll entsorgt, für Brot, Marmelade, Milch, Tee, Kaffee und andere Lebensmittel gesorgt, mit den Gästen Lebensläufe verfasst und Arbeit gesucht, sie zu Arztbesuchen begleitet und andere unterstützende Maßnahmen durchgeführt.

Dormizil 2 – neuer Standort des Nachtquartiers

Weil das *dormizil 1* in der Rittner Straße 25 in neun Miet-Kleinwohnungen umgebaut werden soll und der Baubeginn im Spätfrühjahr 2023 nicht absehbar war, haben sich die Vereinsmitglieder nach der Schließung Mitte April 2023 intensiv auf die Suche nach einem neuen Haus für ein Nachtquartier begeben. Die Winter bleiben hart, würdevolle Notunterkünfte während des Winters rar. Nach langer Suche konnte ein passendes Gebäude für ein neues Nachtquartier in der Vintler Straße 9 ausfindig gemacht, angemietet und den Anforderungen angepasst werden. Nach intensiven Renovierungsarbeiten und mit viel Einsatz von Freiwilligen wurde im Haus (insgesamt 5 Ebenen) im Tiefparterre ein Gemeinschaftsraum mit Lebensmittellager, Wasch- und Spülmaschine eingerichtet, die Eingangshalle im Parterre gesäubert und wohnlich eingerichtet. In den 5 Wohnungen darüber wurden insgesamt 25 Menschen in kleinen Wohnungen in Ein-, Zwei- und Dreibettzimmern untergebracht. Ausreichend Bäder sind vorhanden, ein Freiwilligenzimmer mit Waschbecken und Toilette wurde eingerichtet. Das alles war nur dank der Unterstützung von Dutzenden Freiwilligen möglich. Sie haben Zwischenwände eingezogen, die Räume gemalt, die Zimmer eingerichtet und sie mit Betten und Kästen ausgestattet. Am 17. Oktober 2023, dem internationalen Tag zur Bekämpfung der Armut, wurde das neue Nachtquartier *dormizil 2* in der Vintler Straße 9 erstmals eröffnet. Insgesamt war es der Start in den dritten *dormizil*-Winter. Das Nachtquartier blieb täglich geöffnet und schenkte insgesamt 25 Menschen, darunter zwei bis vier Frauen, ein warmes Bett im kalten Winter. Jeweils zwei Personen übernahmen den Nachtdienst, weitere zwei den Frühstücksdienst.

dormizil 1 – Umbauvorbereitungen

Ab 2024 erhalten neun obdach- und wohnungslose Menschen im Gebäude in der Rittner Straße 25 eine langfristige Unterkunft. Um die Umbauarbeiten vorzubereiten, brachte das Jahr 2023 viele Planungsarbeiten mit sich, die das Architekturstudio LZP-Architekten (Bozen) in Zusammenarbeit mit Architektin Birgit Dejaco (Brixen) vorantrieb. Die aus Vereinsmitgliedern bestehende Architekturgruppe besprach Wünsche und klärte Möglichkeiten. Parallel setzte sich eine Fundraising-Gruppe – ebenfalls aus Vereinsmitgliedern bestehend – mit den Finanzen des Umbaus auseinander, organisierte ein Sponsorenfest mit möglichen Geldgeber*innen, rief zu Spenden auf, traf sich mit Unternehmer*innen und Verantwortlichen verschiedener Stiftungen und Clubs, um für Spenden zu werben. Gar einige größere Geldspender*innen, Materialspender*innen und viele Kleinspender*innen konnten gewonnen werden, den Umbau des *dormizil 1* mitzutragen. Auch Techniker und Dienstleister sagten zu, den Umbau mit ihrem Knowhow zu unterstützen. In der Fastenzeit 2023 machte eine erfolgreiche Crowdfunding-Aktion in Zusammenarbeit mit der Raiffeisen Landesbank Südtirol und Ethical Banking der Raiffeisenkasse Bozen von sich reden. Südtirols Bevölkerung (119 Spender*innen) finanzierte ein Notschlafbett in der Übergangswohnung im Dachgeschoss des *dormizil*. Der angestrebte Wert von 25.000 Euro wurde mit 26.680 Euro sogar übertroffen.

Vorstandswechsel

Nach drei Jahren Vereinsbestand (2020-2023) wurde bei der Mitgliederversammlung im Frühjahr der Vorstand neu gewählt und auf vier Personen aufgestockt (Paul Tschigg, Martina Schullian, Christian Anderlan, Erich Innerbichler). Martina Schullian zog sich drei Monate später beruflich motiviert aus dem Vorstand zurück. Am 12. September 2023 kam es daher zu Neuwahlen. Dem neuen Vorstand gehörten Christian Anderlan, Verena von Aufschnaiter, Paul Tschigg und Norbert Pescosta an.

Feiern, Besuche, Sensibilisierung

- Um die rund 120 Freiwilligen des dormizil zu motivieren und zu informieren, haben die Vereinsmitglieder zwei Feiern veranstaltet: zum Abschluss der „Wintersaison“ im Mai 2023 in der Gärtnerei Schullian ein Dankesfest und im Dezember 2023 im dormizil 2 in der Vintler Straße 9 eine Weihnachtsfeier, bei der unter anderem die beiden deutschen Fernsehköche Moritz und Martina Speisen zubereiteten.
- Mindestens einmal monatlich, meistens öfters, kamen Gruppen von Jugendlichen ins dormizil, um sich über Obdachlosigkeit zu informieren, um zu verstehen, welche Konzepte funktionieren und wie sich Zivilgesellschaft einbringen kann. Dazu gehörten Schulklassen, Firmgruppen, Weiß-Kreuz-Jugend und andere.
- Die Vereinsmitglieder von „housing first bozen EO“ beteiligten sich an SUMMA, der Weinfachmesse des Weinguts Lageder in Margreid. Ein Teil aus dem Eintrittserlös kam dem dormizil zugute.
- Suppenontage wurden zugunsten des dormizil veranstaltet und die erste Weihnachtsbescherung im dormizil unter dem Titel *dormiXmas* von der Bevölkerung gerne unterstützt.
- Nachbar*innen des und Bekannte neuen dormizil in der Vintler Straße 9 zeigten sich großzügig, brachten, Kuchen, Suppen, Knödel und Gebäck für die Gäste.
- Der Verein arbeitete im September 2023 mit TRANSART23 zusammen und unterstützte das Festival für zeitgenössische Kunst dabei, die Ausstellung „Who’s next?“ nach Südtirol zu bringen.
- Im Oktober 2023 präsentierte sich der Verein im Waltherhaus Bozen im Rahmen des Theaterstücks „Mit anderen Augen“.
- Zu Weihnachten verschickte der Verein an mehr als 1.000 Spender*innen und Unterstützer*innen Weihnachtspost. Das erbrachte eine relevante Spendensumme.

Wohnungen angemietet und weitergegeben

In Zusammenarbeit mit einer Gönnerfamilie aus Bozen konnten (beginnend im Mai 2022) 16 Monate lang bis September 2023 6 obdachlose Menschen überbrückt und dann in WOBI-Wohnungen untergebracht werden, die das Institut dem Verein vermietet und die der Verein mit Küchen und Waschmaschinen ausgestattet und dann an ehemalige Gäste weitervermietet hat. So konnten allein im Jahr 2023 **XX** Personen in ein neues Leben weg von der Straße und mitten hinein in die Gesellschaft begleitet werden.

Neue Sozialarbeiterin

Im November 2023 hat der Verein Monika Stuefer als neue Sozialarbeiterin eingestellt. Monika Stuefer arbeitet vorerst 5 Stunden pro Woche für den Verein. Ihre Aufgabe ist es, neben den



Freiwilligen des Vereins die Bewohner der Wohnungen zu betreuen, die aus dem dormizil herausgewachsen und in eigene Wohnungen untergebracht wurden.

Bozen, im April 2024

Tätigkeitsbericht 2023

- Begleitung von 25 obdachlosen Menschen (Frauen und Männer) im dormizil 1 in der Rittner Straße 25 (bis April 2023)
- Neueröffnung von dormizil 2 in der Vintler Straße 9 (ab 17. Oktober 2023)
- Wohnungssuche für ehemalige Gäste (für 6 Menschen Lösungen gefunden)
- Umzüge in neue Wohnungen und Begleitung der ehemals obdachlosen Menschen in ihren neuen Wohnungen
- Sensibilisierungsveranstaltungen in Zusammenarbeit mit kulturellen Akteur*innen
- Empfang von jungen Menschen im dormizil, um auf Obdachlosigkeit aufmerksam zu machen
- Pressearbeit, um das Thema Obdachlosigkeit in den Mittelpunkt der Gesellschaft zu rücken
- Crowdfunding und Unterstützer*innen-Gespräche, um den Umbau des dormizil 1 in der Rittner Straße 25 zu finanzieren
- Pressekonferenzen, Pressemitteilungen, Social-Media
- Architekturplanung von dormizil 1, um den Umbau zu initiieren
- Anstellung einer Sozialarbeiterin, um die Gäste in den Wohnungen außerhalb des dormizil zu begleiten
- Neuwahlen des Vorstandes
- Vereinsweiterung durch neue Mitglieder

Bozen, im April 2024